

# Dobzheimer Zeitung

Druck und Verlag:  
Ph. Dembach, Dotzheim.

Amts-Blatt.

Verantwortlicher Schriftleiter:  
Ph. Dembach, Dotzheim.

Erscheint bis auf weiteres wöchentlich zweimal: Mitt- wochs und Samstags. — Bezugspreis: monatlich 80 Pfg. durch den Verlag ohne Bringerlohn; Mk. 1.80 viertel- jährlich durch alle Postanstalten, ausschließlich Bestells- geld. Bezugs-Bestellungen nehmen auch unsere Träger entgegen.



Anzeigenpreis: 20 Pfg. für die einspaltige Petitzeile, für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. Reklamen und Anzeigen im amtlichen Teil die Zeile 60 Pfg. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechender Nachlaß. Schluß aller Aufnahmen: am Erscheinungstage vorm. 9 Uhr.

Nummer 16

Samstag, den 21. Februar 1920

20. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Infolge des Kohlenmangels wird die 2. Be- sprechung und die Bildung des Wahlvorstandes zur Wahl des

### Elternbeirats der Anabenschule

am Sonntag, den 22. Februar, nachmittags 2 1/2 Uhr in der Mädchenschule in der Mühlgasse vor- genommen.

Dobzheim, den 16. Februar 1920

Weber, Rektor.

## Öffentliche Mahnung zur Zahlung fälliger Steuern.

Alle Steuerpflichtigen, welche mit der Zahlung der 4. Rate Staats- und Gemeindesteuer für 1919 noch rückständig sind, werden hierdurch aufgefordert, den Steuerrückstand bis spätestens zum 24. Februar d. Js. einzuzahlen.

Vom 25. Februar d. Js. werden Mahng- büßen erhoben. Mit der Pfändung wird am 2. März d. Js. begonnen.

Dobzheim, den 19. Februar 1920.

Die Gemeindekasse.

Borde.

### Bekanntmachung.

Die Wahlperiode der im Jahre 1916 gewähl- ten Mitglieder und Stellvertreter der Steuer-Aus- schüsse der Gewerbesteuerklasse III und IV läuft mit Ende des Steuerjahres 1919 ab.

Für den Veranlagungsbezirk der Gewerbesteuer- klasse III ist der Landkreis Wiesbaden mit dem Untertannuskreise vereinigt, für die Gewerbesteuer- klasse IV bildet der Landkreis Wiesbaden einen Veranlagungsbezirk für sich.

Für die beiden Steuerklassen sind aus der Mitte der Steuergesellschaften je 5 Abgeordnete und 5 Stellvertreter zu wählen.

Zur Vornahme der Wahl der Abgeordneten und Stellvertreter der Gewerbesteuerklasse III habe ich Termin auf

Dienstag, den 24. Februar d. Js., vormittags 10 Uhr,

und zur Vornahme der Wahl der Abgeordneten und Stellvertreter der Gewerbesteuerklasse IV Ter- min auf

Dienstag, den 24. Februar d. Js., vormittags 11 Uhr,

im SitzungsSaale des Staatssteueramtes, Friedrich- straße 32 hier selbst, Zimmer Nr. 12, anberaumt.

Die Wahl findet für den Zeitraum von 3 Jah- ren und zwar für die Steuerjahre 1920, 1921 und 1922 statt.

Wahlberechtigt sind die in den betreffenden Gewerbesteuerklassen veranlagten Gewerbetreibenden.

Ausgeschlossen von der Teilnahme an der Wahl sind alle Gewerbetreibenden, welche auf Grund des § 7 des Gewerbesteuergesetzes wegen eines unter der Grenze der Steuerpflicht bleibenden Ertrages und Anlage- und Betriebskapitales von der Ge- werbesteuer befreit sind.

Wählbar sind in beiden Klassen nur solche männliche Mitglieder derselben, welche das fünf- und- zwanzigste Lebensjahr vollendet haben und sich im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte befinden.

Von mehreren Inhabern eines Geschäfts ist nur einer wählbar und zur Ausübung der Wahl- befugnis zu verstaten.

Aktien- und ähnliche Gesellschaften üben die Wahlbefugnis durch einen von dem geschäftsführen- den Vorstände zu bezeichnenden Beauftragten aus; wählbar ist von den Mitgliedern des geschäftsführen- den Vorstandes nur eines.

Minderjährige und Frauen können die Wahl- befugnis durch Bevollmächtigte ausüben; wählbar sind letztere nicht.

Wird die Wahl der Abgeordneten und Stell- vertreter seitens einer Steuergesellschaft verweigert oder nicht ordnungsmäßig bewirkt, oder verweigern die Gewählten die ordnungsmäßige Mitwirkung, so gehen die dem Steuerausschüsse zustehenden Befug-

nisse für das betreffende Steuerjahr auf den Vor- sitzenden über.

Die Wähler und Bevollmächtigten haben sich durch die Gewerbesteuer-Benachrichtigungsschreiben oder Steuerzettel für das laufende Steuerjahr bezw. beglaubigte Vollmachten zu legitimieren.

Wiesbaden, den 2. Februar 1920.

Der Vorsitzende  
des Steuerausschusses der Gewerbesteuerklassen 3 u. 4

Belangt zur Kenntnis.

Dobzheim, den 17. Februar 1920

Der Bürgermeister:  
Sporthorst.

### Bekanntmachung.

Sämtliche Obstbaumbesitzer werden hierdurch aufgefordert, alle bereits abgeordneten Obstbäume, sowie die dünnen Äste und Abkämpfen an noch nicht abgestorbenen Obstbäumen, sowohl in Gärten als in Feldern, zu entfernen. Das dürre Holz ist alsbald wegzuräumen.

Zur Verhütung der Insekten- und Pilzver- mehrung sind alle größeren Sägeschnittwunden mit einem geeigneten Mittel zu verdecken und vorkom- mende Astlöcher auszufüllen.

Gleichfalls sind die auf den Obstbäumen be- findlichen Bucherpfanzen (Nisteln) und Raupennester zu entfernen.

Die vorgenannten Arbeiten sind bis 1. März d. Js. auszuführen.

Zu widerhandlungen unterliegen der Bestrafung nach der Reg. Polz. Verordn. v. 5. 2. 1897 u. 6. 5. 1882, auch kann die Ausführung der Arbeiten durch dritte Personen auf Kosten des Eigentümers im Zwangswege angeordnet werden.

Dobzheim, 4. Februar 1920

Die Polizei-Verwaltung.

Der Bürgermeister:  
Sporthorst.

## Steine am Weg.

Roman aus schwerer Zeit von Hans Kurd.

21) (Nachdruck verboten.)

„Na, also, Berner. Na, für heute wollen wir jenes Thema abbrechen. Es könnte Sie viel- leicht zu sehr aufregen, und das täte mir um Ihtretwillen leid.“

„Ich will's nicht verurteilen, Herr Klem. Möglich, daß ich später einmal mich doch ent- schließe.“

„Das ist recht, nur den Kopf nicht dängen lassen, lieber Freund. Ab... da kommen meine Damen schon zurück.“

Klem stand auf, und auch Berner erhob sich. „Nein, nein, bleiben Sie nur! Sie ver- säumen ja nichts! Und meine Frau und Erna sind Ihnen doch keine Fremde.“

„Ich möchte doch nicht stören.“

„Ach was, stören! Im Gegenteil, es wird uns ein Vergnügen sein, Sie über den ganzen Abend bei uns zu behalten.“

Klem öffnete bei diesen Worten die Türe zum Nebenzimmer und sah hinein.

„Einen Augenblick, bitte“, entschuldigte er sich und ging seiner Frau entgegen.

Ein paar Minuten später kam er mit den beiden Damen zurück. Frau Klem ging freundlich auf Berner zu und reichte ihm die Hand.

„Das ist nett, Herr Berner, Sie nach so langer Zeit wieder einmal als unseren lieben Gast be- grüßen zu dürfen.“

Paul Berner ergriff die kleine, fleischige Hand und führte sie an die Lippen.

Erna reichte ihm die Rechte. Ihre Stimme zitterte, und sie hatte Mühe, ihre große Erregung zu beherrschen.

„Guten Tag, Herr Berner“, sagte sie nur.

„Unbefangen sah sie Paul an. Jetzt, als er dicht vor ihr stand, sah er erst, wie schön sie geworden war.“

Er verbeugte sich leicht und küßte auch ihr die Hand.

„Herr Berner wird uns die Ehre geben, mit uns ein Butterbrot zu essen.“

„Das ist nett. Doch wollen die Herren nicht jetzt in das andere Zimmer kommen?“ lud Frau Klem freundlich ein.

„Kommen Sie, Chef meines obersteifischen Hauses! Wir nehmen uns unsere Flasche und unsere Zigarren gleich mit.“

Klem hob seinen Arm unter den Berners und zog ihn in das anstoßende Zimmer.

Ein schneller Blick, und Paul konnte sich über- zeugen, daß es hier noch immer so gemütlich aus- sah, wie einstmal.

In der einen Ecke des großen Zimmers stand der Flügel, die Tasten offen. Und an der gegen- überliegenden Wand stand noch das lange Leder- sofa, rechts und links von dem großen Tisch die schweren Klubsessel.

Und wieder durchzog den einsamen Mann ein wohliges Gefühl, als er den behaglichen Raum betrat.

Am liebsten wäre er gleich zum Flügel geeilt und hätte seine Kunst probiert, aber er durfte ja nicht... nein, nein, jetzt noch nicht.

Erna rollte den einen Sessel beiseite und deutete mit der Hand nach dem Sofa.

„Bitte, Herr Berner.“

„Also, Sie wollen das Geschäft meines Vaters in Oberstlefen leiten?“ sagte sie, möglichst un- befangen ihn ansehend.

„Ja, das Vertrauen Ihres Herrn Vaters hat mich dorthin berufen, gnädiges Fräulein.“

Erna wurde rot.

„Warum sagen Sie nicht, wie früher, Fräu- lein Erna?“ fragte sie leise.

„Darf ich das?“

„Aber warum denn nicht? Gerade von Ihnen möchte ich nicht so förmlich behandelt werden, Herr Berner!“

„Gerade von Ihnen nicht!“ schallte es in ihm, und ganz leise keimte es da plötzlich in ihm: Sie liebt dich!

Da wurde er verlegen. Träumerisch blickte er über ihren blonden Scheitel nach dem Flügel hinüber.

„Wenn Sie es wünschen, Fräulein Erna, werde ich es von nun an vermeiden“, sagte er langsam.

Blötzlich stockte die Unterhaltung, und Klem fing von allen möglichen geschäftlichen Dingen an zu sprechen.

Erna vermied es, den Freund anzusehen, und tändelte mit ihrer Uhrkette.

Da fragte Paul Berner unvermittelt: „Darf ich Sie um einen Gefallen bitten, Fräu- lein Erna?“

„Nun?“

„Spielen Sie, bitte!“

„Wenn es Ihnen Vergnügen macht, gerne.“

„Die Wahl überlasse ich Ihnen“, setzte er lächelnd hinzu.

Und bald durchstuteten die weichen Töne des Bechstein den Raum.

Erna spielte leise. Sie spielte anfangs einige schwerwiegende Perlenstücke, und andächtig lauschte Paul.

Die Musik kannte er. Sie tat ihm wohl. Jahrelang hatte er danach geschmachtet, ein- mal wieder Musik zu hören, gute, und so hatte ihn der Gedanke plötzlich erfaßt und nicht mehr los- gelassen, bis er es endlich herausgebracht hatte in seiner bescheidenen Bitte.

(Fortsetzung folgt.)

Armée Française du Rhin  
District de Wiesbaden.  
Cercle de Wiesbaden  
(Campagne).  
No. 387/2.

Wiesbaden, le  
20. Février 1920.

**Bekanntmachung.**

Am Montag, den 23. d. M. beginnen in der Knabenschule zu Dohheim die unentgeltlichen französischen Unterrichtsstunden. Dieselben finden jeden Tag, mit Ausnahme des Mittwochs, abends von 7 bis 9 Uhr statt.

Le Commandant de Juvigny  
Délégué de la H. C. J. T. R. dans le Cercle de Wiesbaden-Campagne.

Haute Commission interalliee  
des territoires rhenans  
District de Wiesbaden  
Cercle de Wiesbaden  
Champagne  
Nr. 376/2.

Wiesbaden, den  
19. Februar 1920

**Bekanntmachung.**

Die hohe Interalliierte Rheinlandkommission beschließt zufolge ihres Artikels III der Verfügung No. 3. a.

- 1) Die „Straßburger Zeitung“ ab 20. Januar 1920 für acht Monate zu verbieten, desgleichen
- 2) Die Broschüre, betitelt: „Pfälzische Volksgeschichte, von Paul Münch, in Kaiserslautern 1919 gedruckt, sowie für zwei Monate den „Idarer Anzeiger“ zur Einfuhr zu verbieten.

Le Commandant de Juvigny  
Délégué de la H. C. J. T. R. dans le Cercle de Wiesbaden-Campagne.

P. O. signé: Capitaine BAISSAG.

**Bekanntmachung.**

Der Unterricht in den hiesigen Schulen wird nächsten Montag, 23. Februar, wieder aufgenommen und zwar beginnt der Unterricht für die Mädchen vormittags um 8 Uhr, für die Knaben nachmittags um 1 Uhr.

Der Unterricht in der gewerblichen Fortbildungsschulen beginnt Montag, 23. Februar, nachmittags 4 1/2 Uhr.

Dohheim, den 21. Februar 1920.

Der Vorsitzende der Schuldeputation.  
Sportkhorst, Bürgermeister.

**Bekanntmachung.**

Zu der am 14. März 1920 stattfindenden Wahl der Elternbeiräte für die Mädchenschule, müssen die Wahlvorschläge bis zum 1. März 1920 an den Wahlvorstand eingereicht sein. Beizufügen sind eine Erklärung der Kandidaten über das Einverständnis und Annahme der Wahl, außerdem müssen die Listen von mindestens 20 Wahlberechtigten unterzeichnet sein. Zu wählen sind 11 Kandidaten, sollen aber die Listen 15 enthalten und gelten die nicht gewählten als Ersatzleute. Wahlberechtigt und wählbar sind alle Eltern evtl. deren Stellvertreter welche schulpflichtige Mädchen haben.

Der Wahlvorstand:

Georg Vogt, Vorsitzender

Karl Kies, Beisitzer Jakob Makauer, Beisitzer.

**Bekanntmachung.**

Die Empfänger von Militär- und Hinterbliebenenrente haben ihre Quittungen und Bescheinigungen zwecks Abstempelung am 26. d. M. in der Zeit von 7 1/2—9 Uhr vorm. auf Zimmer 5 des Rathauses vorzulegen.

Dohheim, den 19. Februar 1920.

Sportkhorst, Bürgermeister.

**Bekanntmachung.**

Die wegen Hochverrats über das Gehört des Adolf Wilhelm, Bergstr. 2 verhängte Sperre ist aufgehoben.

Dohheim, den 19. Februar 1919.

Die Polizei-Verwaltung.

Sportkhorst, Bürgermeister.

**Bekanntmachung.**

Infolge anderweiter Festsetzung der Brennholzpreise werden die alten Bestellungen aufgehoben. Nach den neuen Preisen kostet

1 Klafter Scheitholz	200 Mk.
1 „ Knüppelholz	150 Mk.
100 Wellen	60 Mk.

Bestellungen von Brennholz nach den obengenannten Preisen werden auf Zimmer 9 entgegen genommen und zwar am

Dienstag, 24./2. vorm. f. d. Haushalt. v. 1—750  
Mittwoch, 25./2. vorm. f. d. Haushalt. v. 751—Schl.

Die Bestellungen müssen an den beiden Tagen gemacht werden, da spätere Bestellungen keine Berücksichtigung finden können.

Dohheim, den 20. Februar 1920

Sportkhorst, Bürgermeister.

**Bekanntmachungen der Ernährungsstelle.**

**Lebensmittel-Verteilung**

für die Zeit vom 22.—28./2.

Auf Abschnitt 73 der Lebensmittelkarte

250 gr. Marmelade	zu M. 1,62
250 „ Graupen	„ „ 0,37
200 „ Gries	„ „ 0,30
300 „ Weizenmehl	„ „ 0,54

Auf Abschnitt 74 der Lebensmittelkarte

300 gr. Margarine d. Pf. zu M. 8,50

Die Margarine muß bis zum 15 März abgeholt sein.

Die Fleischarten werden mit 125 gr. Speck das Pfd. zu 8,50 und mit 150 gr. Corned Beef zu 7,— Mk. beliefert.

Auf die Krankenfleischarten werden 200 gr. Rindfleisch bei Heymann verausgabt.

Die Krankenatteste berechtigen zum Bezug von 250 gr. Gries oder Reis.

Für ausgefallene Butter kommt Schmalz zum verbilligten Preise von 10 M. d. Pf. auf die Atteste zur Verteilung.

**Die Lebensmittel-Verteilungsstelle.**

**Bekanntmachung.**

Auf Anordnung der höheren Behörde ist für die versorgungsberechtigte Bevölkerung ab 9. Febr. d. J. die Brotration herabgesetzt.

Auf Grund des § 59 der Reichsgetreideordnung für die Ernte 1919 vom 18. Juni 1919 wird für den Landkreis Wiesbaden das Gewicht und der Preis wie folgt festgesetzt:

a) Bei Verwendung von 1350 Gramm Mehl für einen Laib Roggenbrot, gleichviel in welcher Form gebacken, im Gewichte von 1900 Gramm (Verlaufsgewicht 24 Stunden nach dem Backen) auf 2,35 Mk.

b) Bei Verwendung von 675 Gramm Mehl für einen Laib Weißbrot (Krankenbrot) im Gewichte von 880 Gramm auf 1,30 Mk.

Zu a sind für einen Sack Mehl 74 ganze Brotmarken, zu b für einen Sack Mehl 148 Stück Krankenbrotmarken zurückzugeben.

Gleichzeitig genehmige ich hiermit, daß die Bäcker im Landkreis Wiesbaden für das Teigmachen und Backen eines Brotes je nach den örtlichen Verhältnissen von Selbstverforgern bis zu 65 Pfg. per Laib erhöhen können.

Die Mehlpreise bleiben dieselben wie seither. Für ein Pfund Mehl, Art und Ausmahlung wie dieses von dem Kreisaußschuß jeweilig an die Bäcker geliefert wird, darf im Kleinverkauf nicht mehr als 75 Pfg. erhoben werden.

Zuwiderhandlungen werden nach § 80 der Reichsgetreideordnung vom 18. Juni 1919 bestraft.

Mit dem gleichen Tage wird die Festsetzung vom 7. Januar 1920 II Kornst. 105 und vom 23. Oktober 1919 II Kornst. 3576 aufgehoben.

Wiesbaden, den 19. Februar 1920.

Ramens des Kreisaußschusses.

Der Vorsitzende

J. B.: Schlitt.

Gelangt zur Kenntnis.

Dohheim, den 21. Februar 1920

Der Bürgermeister: Sportkhorst.

**Gemeinde-Vertretungsitzung.**

dch. Dohheim, 18. Februar.

Anwesend bei dieser Sitzung waren 15 Vertretungs-, 4 Gemeinderatsmitglieder und Beigeordneter Herr Müller. Den Vorsitz führte Herr Bürgermeister Sportkhorst und das Protokoll Herr Büroassistent Müller.

1. Dem Antrag der Waldarbeiter, welche bei den Kulturarbeiten beschäftigt werden, den Stundenlohn auf 3,10 Mk. festzusetzen, wurde einstimmig stattgegeben.

Der 2. Gegenstand betraf die Brennholzverfügungsfrage. Der Vorsitzende gab nochmals die nötigen Erläuterungen über den Kostenpunkt des Holzes, die Verteilungsmöglichkeiten, den steuerlichen Einfluß auf den Etat usw.; auch war jedem Berordneten eine diesbezügliche Uebersicht zugegangen. Benötigt werden bei Verteilung von 1/2 Klafter Holz pro Familie — ohne Kriegsbeschädigte — einschl. des Holzes für die Gemeinde, Schulen pp. 2800 Rmtr.; die Bäcker fordern 1050 Rmtr. und 27 000 Wellen. Von der Oberförsterei ist jetzt zugeteilt, die noch zu deckende Fehlmenge von etwa 1600 Rmtr. Holz zu liefern, dagegen ist es unmöglich, die Fehlmenge Wellen (ca. 70 000 Stück) zu sichern. Es muß deshalb die vorgesehene Verteilung von je 50 Wellen pro Haushaltung unterbleiben und die zur Verfügung stehende Wellenmenge teilweise in die Holzmenge eingerechnet bezw. an die Bäckereibetriebe abgegeben werden. — Der Gemeinderat, der sich nochmals eingehend mit der Holzverteilungs- und Preisfrage beschäftigt hatte,

hielt den Erwerbpreis aus dem Staatswald mit 200 Mk. für Scheitholz, 150 Mk. für Knüppelholz pro Klafter und 60 Mk. für 100 Wellen für angebracht. Unter Zugrundelegung dieses Preises für das aus dem Gemeindevald geschlagenen Holzes würde der Gemeinde einen Reingewinn von etwa 37 000 Mk. verbleiben. Während dieser Vorschlag bei der Vertretermehrheit Anklang fand, wurde er von den linksstehenden Vertretern bekämpft. Ihr Vorschlag ging dahin, das Holz um die 37 000 Mk. zu verbilligen, da es der Arbeiterschaft unmöglich gemacht, solch teures Holz, wozu noch die hohen Fuhrlohn hinzukämen, zu erwerben. Die Folgen einer derartigen Preistatistik würden sich in dem Raubbau des Waldes noch mehr als bisher zeigen, denn bei der jetzt allgemein mit Hochdruck betriebenen Preisbewachung könne man es der ärmeren Bevölkerung nicht verargen, sich auf billigere Art für Brennmaterial zu sorgen. Vom Vater Staat sei man ja an eine so mütterliche Behandlung an den Ärmsten der Armen gewöhnt. Während für andere unnötige Zwecke (Kasse-Gardisten) das Geld verpulvert werde und das Kapital geschont, verblute die Arbeiterschaft unter dem Druck solcher Verhältnisse. — Der Vorsitzende wies darauf hin, daß das Holz bei dem angeführten Preis im trockenen Zustande mit Heimtschiffen, Schneiden pp. sich auf etwa 7,50 Mk. auf den Zentner umgerechnet stelle, also nach der Sachlage ein nicht zu hoher sei. Bei den Wellen werde noch Geld draufgelegt, denn die Befehlungskosten beliefen sich auf etwa 70 Mk. Bei der Verteilung soll der ärmeren Bevölkerung in der Weise Rechnung getragen werden, daß an diese zunächst die billigeren Wellen und dann das Knüppelholz verlost werden solle. Das sei wohl ein gewisser und auch ein gerechter Ausgleich. Der Vorsitzende wies dann weiter auf die schwierige Lage einer großen gegenüber der kleineren Gemeinden bei der Holzverteilung hin, denn bei weniger Seelen blieb die Waldfläche und dementsprechend die geschlagene Holzmenge fast gleich. — Der Gemeinderatsvorschlag wurde angen. (Schl. f.)

**Sofales.**

Dohheim, den 21. Februar.

\* Für Empfänger von Heeresrenten. Die Auszahlung der Renten für März erfolgt am 26. d. M. (Donnerstag). Bei der Zahlung ist außer der Quittung auch die amtliche Jahresbescheinigung mitzubringen. Formulare für die Bescheinigungen sind den Empfängern in den letzten Tagen durch die Briefträger zugestellt worden. Die in den Formularen noch fehlenden Angaben sind von den Empfängern vor der Abholung der Beträge zu vervollständigen.

\*\* Eingefandener Vereinsbericht. Die hiesige Ortsgruppe des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten pp. hielt am 11. Jan. seine gutbesuchte Generalversammlung ab. Nach der üblichen Eröffnung durch den Vorsitzenden berichtete dieser eingehend über die Tätigkeit des Reichsbundes und dessen Erfolge. Die Mitglieberszahl bei der hiesigen Ortsgruppe ist im verflohenen Geschäftsjahr von 120 auf 270 angewachsen. Die Kassenverhältnisse sind gute und befand sich die Kassenführung in bester Ordnung. In den Vorstand wurden folgende Kameraden und Hinterbliebene einstimmig gewählt: 1. Vorsitzende Wih. Diehl, 2. Adolf Eg, 1. Schriftführer Adolf Vogt, 2. Wih. Bausch, Kassierer Joh. Häberthal, Beisitzer: G. Vogt, Aug. Schell, Frauen Arch, Schäfer und Hirschbach. Zu Revisoren wurden bestimmt: Karl Wais, Aug. Kaltwasser, Aug. Hammer. — Beschlossen wurde, an den Gemeindevorstand heranzutreten, zwecks Ueberlassung des Sitzungslokales zu Versammlungen und Ueberlassung eines Raumes zur Abhaltung der Sprechstunden Dienstags und Freitags.

\* 6 Volkshilfsbildungs-Vortrag. Auf den heute abend auf der „Wilhelmshöhe“ im Gewerkschaftslokale stattfindenden 6. wissenschaftlichen Vortrag wird besonders verwiesen.

\* Hinweise. Heute abend findet im „Rebenstock“ eine Verschmelzungsverammlung der „Arbeiter-Turngesellschaft“ in die „Freie Turner hall“ statt; für morgen vorm. 10 Uhr sind im „Römer“ die Gewerbetreibenden zu einer Besprechung eingeladen, nachm. 3 1/2 findet in der „Turnhalle“ im „Bürgerverein“ ein interessanter Vortrag, um 4 Uhr im „Rebenstock“ die Jahresversammlung der „Unterstützungs-kasse“ und Montagabend auf der „Wilhelmshöhe“ eine kombinierte Kartellung statt.

\* Religiöse Aufklärung. Nächsten Dienstag den 24. Febr. abends 7 1/2 Uhr veranstaltet der Evang. Bund im Saale zum „Rebenstock“ dahier einen Vortragsabend. Herr Generalsekretär Haupt aus Darmstadt spricht über „Religion und Naturwissenschaft“. An der Hand von 20 zum Teil farbigen Lichtbildern führt der Vortragende in die Gebiete der religiösen Naturbetrachtung, Morphologie und Embryologie ein. An den Vortrag soll sich eine freie Aussprache anschließen. Auch die Segner der Kirche werden höflichst eingeladen. Der Eintritt ist frei. Kinder können nicht zugelassen werden.

mit Holzangehörigen für Holzschlag...  
 \* Postalisches Reichsilbermünzen werden von den Postanstalten zum achtfachen Betrag des Kennwerts umgetauscht.

\* Festnahme. Mit Hilfe hiesiger Polizeibeamter gelang es in Wiesbaden den schon lange wegen Einbruchsdiebstahls, Fleischmuggels pp. steckbrieflich gesuchten E. F. von hier festzunehmen. Bei seiner Festnahme gab der Genannte plötzlich auf den Kriminalbeamten aus einer Armeepistole Schüsse ab, die jedoch fehlgingen. Darauf feuerte der Beamte ebenfalls auf den Festgenommenen und verwundete ihn leicht, worauf letzterer seinen Widerstand aufgab und in Untersuchungshaft kam. Später wurde dann noch ein ihm nahestehender „Mithelfer“, bei dem er Unterschlupf gefunden, verhaftet.

Gottesdienstordnung f. Sonn- u. Werktag.

**Sonntag, den 22. Februar 1920.**  
 Evangelische Kirche Dohheim  
 Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst.  
 Vorm. 11 Uhr: Kinder-Gottesdienst.  
 Abends 8 Uhr: Passions-Andacht.  
 Gausammlung für den Gustav-Adolf-Verein durch die Konfirmandinnen. Balzer, Dekan.  
 Katholische Kirche Dohheim.  
 Vorm. 8 Uhr: Frühmesse.  
 Vorm. 10 Uhr: Hochamt mit Predigt.  
 Darauf Bibliothekstunde.  
 Nachm. 5 1/2 Uhr: Fastenpredigt und Andacht.  
 An den Wochentagen ist die hl. Messe um 7 1/2 Uhr.  
 Dienstags und Donnerstags in Schulmesse.  
 Gelegenheit zur hl. Beichte ist Samstag nachmittags von 4 und Sonntag früh von 7 Uhr an.  
 Beder, Pfarrer.

**Französische Stunde.**

Montag: 7 bis 8 Frauen, 8 bis 9 Frauen } Erste  
 Dienstag: 7 bis 8 Männer, 8 bis 9 Männer } Lektion  
 Donnerstag: 7 bis 8 Frauen, 8 bis 9 Männer } dieser Tag, die Lektion ist nur für Personen  
 welche schon Französisch kennen.  
 Freitag: 7 bis 8 Frauen, 8 bis 9 Frauen } Zweite  
 Samstag: 7 bis 8 Männer, 8 bis 9 Männer } Lektion  
 Klasse 1 II. Schule in der Nähe des Bahnhofs.

**Vereinsnachrichten.**

Gesangverein „Sängerkunst“. Heute abend 1/8 Uhr im „Römer“ Gesangsprobe, wozu um vollz. Erscheinen gebeten wird. D. B.  
 Gesangverein „Arion“. Heute abend 1/8 Uhr Gesangstunde in der „Turnhalle“. Sämtliche Sänger werden ersucht vollzählig zu erscheinen. D. B.  
 Ortsgruppe des Kreislesevereins. Bücherausgabe Sonntags nachm. 1-2 Uhr im Konfirmandensaal.  
 „Katholischer Kirchenchor“. Montag Abend 1/8 Uhr Gesangsprobe in der Turnhalle. D. B.  
 „Turnverein Dohheim“. Die Turnstunden finden für die aktiven Turner und Jüglinge in der „Turnhalle“ Dienstags und Freitags von 8 Uhr, der Schüler Mittwoch von 5 Uhr ab statt.  
 Wohlfahrtsauschuss Nächsten Mittwoch, abends 6 1/2 Uhr im Rathausaal.

„Freie Turnerschaft“. Die regelmäßigen Turnstunden der aktiven Turner und Jüglinge findet Dienstags und Freitags abends 1/8 Uhr, für die Schüler-riege Sonntags vorm. von 8 Uhr ab auf der „Wilhelmshöhe“ statt. Der Turnw.

**Felle! Felle! Felle!**

sowie Lumpen, Knochen, altes Eisen, wollgestrickte Sachen kaufe an und zahle dafür noch nie dagewesene Preise.

Friedrich Sand, Obergasse 44.

Waser zu kaufen od. pachten gesucht, möglichst in der Gemarkung Dohheim, Frauensteiner, Schiersteiner, Wiesbadener Gemarkung nicht ausgeschlossen. Näh. Landersheim, Bergstr. 3, Dohh.

Militärmäntel St. 75 M. 2 egale Büge-Bettdecken, neue Kissen, Betttücher, Anzüge, Hosen, Herren- u. Damenschuhe aller Größen, Sätze, gefütterter Leberzieher u. versch. billig abzug. Wiesbaden, Walramstraße 35, Seitenbau, Dach.

Schwarzer, glatthariger Hund entlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Vor Ankauf wird gewarnt. Johannistgärtenstr. 4.

**Felle! Felle! Felle!**

aller Art, kauft bei höchster Bezahlung. Ranin 10 Nr. Horn, Wiesbaden, Schwalbstr. 38.

**Freie Turnerschaft**  
 Dohheim.  
**Arbeiter-Turngesellschaft**  
 Dohheim.  
 Am Samstag, den 21. Februar d. J. abends 7 Uhr findet im Gasthaus „Zum Rebenstock“ (A. Ehmlig) eine gemeinschaftliche außerordentliche  
**Generalversammlung**  
 statt.  
 Tagesordnung:  
 1. Mitteilungen.  
 2. Endgültiger Beschluss über die Vereinigung der beiden Vereine.  
 3. Renwahl des Vorstandes.  
 4. Geschäfts- und Kassenberichte.  
 5. Zweck und Ziel, bezw. Bundesangelegenheiten.  
 6. Verschiedenes.  
 Im Interesse der gerechten Sache werden die geehrten Mitglieder der beiden Vereine gebeten zahlreich und pünktlich erscheinen zu wollen.  
 Es wird hiermit bekannt gemacht, daß die nicht anwesenden Mitglieder der beiden Vereine sich den gefassten Beschlüssen fügen müssen.  
 Der Vorstand der „Freien Turnerschaft“      Der Vorstand der „Arbeiter-Turngesellschaft“.

**Saalbau „Zum Rebenstock“.**  
 Morgen Sonntag von nachm. 3 Uhr ab:  
**Große Tanzmusik**  
 Es ladet freundlichst ein August Ehmlig.  
 Verstärktes Orchester.

**Saalbau „Gambrius“, Frauenstein.**  
 Sonntag, 22. Februar findet von nachm. 3 Uhr ab:  
**Große Tanzmusik**  
 statt, wozu freundlichst einladet Gastwirt Hilpert.  
 Tanzleitung: Joh. Giesen jr.

**Tanz-Kränzchen.**  
 Am Sonntag, den 22. Februar findet im Saalbau zum „Römer“ (Herr Haberstock) ab 3 Uhr ein  
**Tanzkränzchen**  
 statt, unter Beteiligung der Tanzschule W. Wetzl.  
 Tanzleitung Wilhelm Wetzl.  
 Es ladet hierzu freundlichst ein Ludw. Haberstock.

**Favorit**  
 der beste Schnitt!  
 Moden-Album, Handarbeits-Album, Jugend-Moden und Wäsche-Album zu Fabrikpreisen.  
**Kaufhaus Haendel.**  
 Schulbedarfs-Artikel  
**Quittungen**  
**Rechnungs-Formul.**  
 in allen Grössen  
 Phil. Dembach.

**Codes-Anzeige.**  
 Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute früh 5 Uhr unser lieber Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Bräutigam  
**Franz Wirbel**  
 nach kurzem, schweren Leiden im 29. Lebensjahre zu Frankfurt a. M. und durch den Tod entzissen wurde.  
 Um stille Teilnahme bittet die trauernde Familie:  
**August Wirbel, nebst Angehörige.**  
 Die Beerdigung findet auf dem dortigen Friedhof statt.

**Für meine Buchdruckerei Lehrling**  
 zum Frühjahr bei sofortiger Vergütung gesucht.  
 Ph. Dembach, Römerg. 14.

**Geschäfts-Übernahme.**  
 Bringe hiermit meiner werten Nachbarschaft sowie den Einwohnern von Dohheim zur Kenntnis, daß ich die  
**Bäckerei des verst. Bäckermeister; Menz** übernommen habe und bitte um gütigen Zuspruch. — Werde bestrebt sein, meine werte Kundschaft aufs beste zu bedienen und wird die Ware auf Wunsch ins Haus geschickt.  
 Hochachtungsvoll  
**Valtin Kerz Wtw. u. Sohn.**  
 Obergasse.

**Grab-Denkmal**  
 in modernster, künstlerischer Ausführung, in Natur- sowie in Kunststeinen liefert preiswert  
**Adam Schneider,**  
 Steinmetz,  
 Dotzheim, Schönbergstr. 4.  
 Lagerbestellung jederzeit. — Diterbestellungen wolle man baldgefälligst aufgeben.

**Bettmässen!**  
 Befreiung sofort. Alter u. Geschlechtangb. Ausk. umsonst  
 Josef Kistler, Reiherrtshausen a. lhm 21e Obby.

**Tapeten**  
 Grosse Auswahl mäs. Preise  
 Wagners Tapetenhaus  
 — Wiesbaden —  
 Rheinstr. 79 kein Laden.  
 — Telefon 3377. —

**2 Paar Damenstiefel**  
 Gr. 36 u. 38 zu verkaufen.  
 Auskunft im Verlag.  
**1 vierteliger Hasenstall**  
 zu verkaufen.  
 Näh. Mühlgasse 34.

**Schneider-Arbeit**  
 aller Art, in feinsten Ausführung übernimmt  
**Schneider Schwanz**  
 Frankenstrasse 13, II.  
 Telefon 3485.

Empfehle mich im Anfertigen v  
**Korsetts nach Maß**  
 sowie im Reparieren zu mäs. Preisen.  
 H. Vlasch, Karnweg 14.

**Haus** mit Stallung u. möglichst m. Garten oder Land zu kaufen oder mieten gef.  
**Plümacher.**

Schönen ewigen Alesamen hat abzugeben.  
 J. Decht, Adolffstr. 11.

Garten od. Stück Ackerland zu pachten gef.  
 Johannistgärtenstr. 4, P.

1 Paar Langschäfte Gr. 42-43 guterhalt. zu verkaufen.  
 Auskunft im Verlag.

**Acker** (Baumstück) zu verkaufen.  
 Auskunft im Verlag.

**Kontobücher**  
 Philipp Dembach.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen schmerzlichen Verluste meines lieben, guten Vaters, unseres guten Vaters, Bruders, Schwiegerohnes, Schwagers, Onkels und Nissen

### Carl Adolf Wintermeyer,

sagen wir allen, besonders Herrn Dekan Balzer für seine trostreichen Worte am Grabe, den beiden Krankenschwestern für ihre liebevolle Hilfe, dem Arbeiter-Gesangverein „Niederblüte“ Dohheim für den erhebenden Grabgesang, der „Freiwilligen Feuerwehr“, den Kriegskameraden des ehemaligen Landwehr-Inf.-Rgt. 80 für ihre ehrende Anerkennung, den zahlreichen Kranz- und Blumen Spendern, sowie allen denjenigen, die ihn zur Ruhestätte begleiteten, unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Amalie Wintermeyer W., geb. Heil.

Dohheim, den 20. Februar 1920

Zur Frühjahrsvorbestellung empfehle  
alle Sorten

## Gemüsesamen

aus der Firma H. Mollath, Wiesb.,  
Michelsberg 14.

Adolfstraße 1.

Ein neuer Gummimantel, Gr. 48,  
billig zu verkaufen, ein gut er-  
halt. dunkler Anzug für 16jährigen  
Jungen evtl. auch als Konfirmanden-  
anzug für kräft. Jungen gegen großen  
Anzug zu vertauschen.

Näh. Adolfstraße 1.

**Achtung! Achtung!**  
Altes Eisen per Kilo 1.30 M.  
Eisen 1.40 M.  
Wollgstr. Fad. 18.00 M.  
Lumpen 1.40 M.  
Buchen 1.00 M.  
sowie alle Metalle zu den höchst. Preisen  
Mitt. Aug. Webner, Schierstr. 17.



## Arbeiter-Gesang-Verein „Niederblüte“ Dohheim.

### Nachruf

Unserem so früh von uns geschiedenen Sangesbruder

### Karl Wintermeyer:

„Unvergessen bleibst Du uns für alle Zeiten!“

Der Vorstand.

## Danksagung.

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke, die uns  
täglich unserer

silbernen Hochzeit (17. Febr.)  
zuteil wurden, sagen wir allen unseren herzlichsten Dank.

### Karl Künstler und Frau.

Dohheim, den 20. Februar 1920.

## Religiöse Aufklärung.

Herr Generalsekretär Haupt aus Darmstadt spricht über:

### Religion und Naturwissenschaft mit Lichtbildern.

Freie Aussprache!

Eintritt frei!

Der Vortrag findet statt am Dienstag, den 24. Februar ds. Js  
abends 7 1/2 Uhr im Saale zum „Rebenstod“.

Wir laden auch die Gegner der Kirche zu diesem Vortrag höflich ein.

Kinder können nicht zugelassen werden.

Der Evangelische Bund.

### Zur Aufklärung!

Um dem Gerücht entgegenzutreten, als sei den Kriegs-Hinterbliebenen die Kartoffeln zur Hälfte des Preises geliefert worden, welches für die hiesige Gemeinde eine große Mehrbelastung bedeute, für die hauptsächlich die werktätige Bevölkerung aufzukommen hätte, diene folgendes zur Aufklärung: Von dem „Gewerkschaftskartell“ und dem „Reichsbund der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen“ wurde seinerzeit der Antrag gestellt, den Kriegs-Hinterbliebenen die Kartoffeln zum halben Preise zu liefern. Dieser Antrag ist bis jetzt noch nicht verwirklicht worden und schwebt die Angelegenheit noch, so daß die Hinterbliebenen bis heute noch auf diese Kartoffelpreisermäßigung warten. — Wahrscheinlich sind sich derartige Gerüchte verbreitet über eine so wichtige und gerechte Sache nicht klar und hatten auch keine Verluste am Krieg, sonst würden sie darüber anders denken und urteilen. Die Familien unserer gefallenen Kameraden befinden sich tatsächlich in einer üblen und erbärmlichen Lage. Wäre noch ihr Ernährer am Leben, so könnten diese für ihre jetzt notleidenden Familien selbst sorgen, so aber sind sie dem ruchlosen Völkermord zum Opfer gefallen. Aus diesem Grunde hat sich der Vorstand des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten und -Hinterbliebenen in Gemeinschaft mit den Genossen des Gewerkschaftskartells veranlaßt gesehen, für diese Verarmten der Armen einzutreten, um diesen bessere Lebensbedingungen zu schaffen.

Der Vorstand

des Reichsbundes der Kriegsbeschädigten  
u. -Hinterbliebenen, Ortsgruppe Dohheim.

### Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und -Hinterbliebenen (Ortsgruppe Dohheim).

Sonntag, den 22. Februar ds. Js. nachmittags um 3 Uhr findet im  
Sitzungssaal des Rathauses unsere

Mitgliederversammlung statt,

zu der wir unsere Mitglieder bitten zahlreich erscheinen zu wollen, ganz be-  
sonders die Hinterbliebenen und Kriegsgefangene.

Der Vorstand.

## Fertige Herrn- u. Knaben-Kleidung:

Sacco-Anzüge	Mk. 295, 395, 425, 575
Hosen	Mk. 15, 32, 54, 88, 125, 145
Joppen	Mk. 56, 59
Ulster u. Paletots	Mk. 275, 420, 600, 800
Gummimantel	Mk. 250, 325, 435, 525
Damen-Tuchkleider	Mk. 158, 193

Knaben- und Jünglingsgrößen entsprechend weniger.

### Meine Maß-Abteilung

liefert unter Garantie für guten Sitz und prima Zutaten flottsitzende  
Kleidungsstücke bei mässigen Preisen.

## Bruno Wandt, Wiesbaden Kirchg. 56.

## Gewerkschaftskartell Dohheim.

Samstag, den 21. d. Mts. abends 7 1/2 Uhr im Restaurant „Wilhelmshöhe“  
5. Volksbildungs-Vortrag über „Unsere Sonne“.

Vortragender: Herr Lehrer Broeder.

Die wertere Gesamteinwohnerschaft wird hiermit freundlichst eingeladen  
Der Kartell-Vorstand.

### Achtung!

### Gewerbetreibende!

Wegen der Wahl des Steueraususses der Gewerbesteuerklasse IV  
werden alle zur Gewerbesteuer veranlagten hiesigen Gewerbetreibenden zu  
einer

### wichtigen Besprechung

auf morgen, d. 10. 10 Uhr ins Gasthaus „Zum Römer“ gebeten.

## Bürger-Verein Dohheim.

Sonntag, den 22. Februar 1920 nachm. 3 1/2 Uhr findet im Gast-  
haus „Zur Tuerhalle“ (Frau Rüd. Witwe.) ein

### Vortrag

des Herrn Landwirtschaftsdirektor Eisinger-Wiesbaden über:  
„Die wirtschaftliche Lage“

Alle Bürger und Bürgerinnen sind zu diesem Vortrag herzl. eingeladen.  
Der Vorstand.

## Unterstützungsverein Dohheim (Zuschußkasse).

Sonntag, den 22. Februar d. J. nachm. 4 Uhr, findet im Gasthaus  
„Zum Rebenstod“ unsere diesjährige

### Jahresversammlung

statt. Tagesordnung:

1. Jahresbericht. — 2. Kassenbericht. — 3. Wahl von 3 Rechnungs-  
prüfern. — 4. Festsetzung der Vergütung für den Vorstand. — 5.  
Neuwahl des Vorstandes. — 6. Wahl der Krankenbesucher. — 7.  
Bericht über die freiwillige Familienversicherung. — 8. Verschiedenes.

Die Mitglieder werden ersucht vollzählig und pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.

Phil. Geisler, Vorsitzender.

## Gewerkschaftskartell Dohheim.

Am Montag, den 23. Februar 1920 abends 7 Uhr findet auf der  
„Wilhelmshöhe“ eine

### Komb. Kartellung

statt. Tagesordnung:

- 1) Die Wahlen zu den Elternbeiräten.
- 2) Gewerkschaftliche Fragen.

Es ist Pflicht sämtl. Delegierten sowie aller Partei- und Gewerkschafts-  
funktionäre vollzählig und pünktlich zu erscheinen.

Der Vorstand.